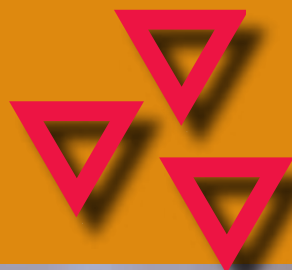
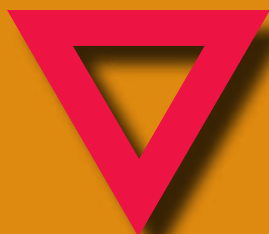


DREIECK



Jubiläum

50 Jahre Dornholzhausen

S. 24-25

Posaunenchor

Bläsergottesdienst auf der Burg

S. 8

Rodenroth

Zeltlagerberichte

S. 10-19

Inhalt

4 Andacht

4 Hirsch statt Kamel

6-19 Aus dem Kreisverband

- 6 CVJM-Weitblick-Treffen im Juni
- 8 Bläsergottesdienst auf der Burg
- 9 Der große Preis - Das Jungscharduell
- 10 Rodenroth als Familie erleben
Familienzeltlager-Wochenende
- 12 Unter schwarzer Flagge im Westerwald
Jungenzeltlager
- 14 Eine 10 von 10!
Mädchenzeltlager
- 16 Alle Piraten? - Ahoi!
Gemischtes Zeltlager
- 18 Wer hat den Salzsteuer geklaut?
Teenzeltlager

20-21 Aus dem CVJM-Freizeitzentrum

20 Schneiden, Streichen, Reparieren
Bauwochenende in Rodenroth

22 Termine/Ankündigung

23 Finanzen

24-25 Aus den Ortsvereinen

24 50 Jahre CVJM Dornholzhausen

26-27 Ankündigungen

28-31 Anzeigen

Impressum

Herausgeber

CVJM-Kreisverband
Wetzlar/Gießen e. V.
Frankfurter Straße 31a
35578 Wetzlar
www.cvjkm-kv.de

Redaktion/Layout

Christian Hilk
Miriam Anwand

Leitender Kressekretär

Christian Hilk
Telefon (06 440) 471
c.hilk@cvjkm-kv.de

Kontakt Geschäftsstelle

Miriam Anwand
Telefon/AB (06 441) 48 681
m.anwand@cvjkm-kv.de

Das Büro ist erreichbar dienstags bis
freitags von 9 bis 11 Uhr oder nach
Vereinbarung.

Spendenkonto

DE 22 5155 0035 0053 0005 35

CVJM-Freizeitzentrum Rodenroth

In der Hohl 16
35753 Greifenstein-Rodenroth
Telefon (02 779) 454
info@cvjkmrro.de
www.cvjkmrro.de



Hochsaison im Kreisverband

Der Sommer biegt auf die Zielgerade ein. Hinter uns liegt eine ereignisreiche Ferien- und Urlaubszeit. Das ist bei uns im Kreisverband die Hochsaison. In Rodenroth geben sich Freizeiten die Klinke in die Hand. Kinder und Jugendliche erleben hier eine besondere Zeit – für nicht wenige das Highlight des Jahres. Auch ich freue mich jedes Jahr, dass ich die Zeltlageratmosphäre des Teenlagers aus der Perspektive der Küche miterleben darf.

Die Berichte über die Zeltlager (ab Seite 10) nehmen uns mit hinein in die Erlebnisse von begeisterten Teilnehmenden und Mitarbeitenden.

Bei aller Begeisterung spielt gerade bei Freizeiten das liebe Geld eine Rolle. Steigende Preise führen nicht nur dazu, dass Familien weniger Geld zur Verfügung haben, sondern sorgen auch für höhere Kosten bei uns. Wir ringen daher um gute Lösungen, damit auch Kinder aus einkommensschwächeren Familien mitfahren können, ohne dass gleichzeitig für den Kreisverband ein zu großes Defizit entsteht. Matthias Lang beleuchtet auf

Seite 23 das Thema aus Sicht unseres Kasenswarts.

Dass neben der finanziellen auch ganz praktische Unterstützung möglich ist, haben die Helferinnen und Helfer beim Bauwochenende in Rodenroth gezeigt. Voller Tatendrang haben sie das Gelände auf Vordermann gebracht (Seite 20-21).

Für mich ist es schön, am Ende des Sommers dieses Heft zu sehen und die vergangenen Wochen noch einmal Revue passieren zu lassen. Es entsteht immer wieder Neues und Altbewährtes entwickelt sich weiter. Gemeinsam gestalten wir die CVJM-Arbeit in unserem Kreisverband. Das ist ein gutes Zeichen und lässt mich zuversichtlich auf die nächsten Jahre blicken!

Viel Spaß beim Lesen!

Christian Hilk
Leitender Kressekretär





Hirsch statt Kamel

Leben ohne Wasser ist nicht möglich. Wasser ist nötig zum Erhalt des Lebens von Menschen, Tieren und Pflanzen, denn es ermöglicht Fruchtbarkeit und Wachstum. Darum ist eine der ersten Fragen, wenn es darum geht, neue Lebensräume zu erschließen: Gibt es dort Wasser?

Gerade in den vergangenen Wochen, bei den hohen Temperaturen, haben wir alle bemerkt, wie sehr wir uns über eine frische Abkühlung freuen und wie wichtig Wasser ist.

Wann hattest du denn das letzte Mal Durst?

Im Psalm 42 wird diese Sehnsucht nach Wasser aufgegriffen: Sehnsucht nach

Gott. Dort heißt es: „Wie der Hirsch nach frischem Wasser lechzt, so lechzt meine Seele nach dir, o Gott. Meine Seele dürstet nach Gott, ja, nach dem lebendigen Gott. Wann endlich werde ich wieder zum Heiligtum kommen und dort vor Gottes Angesicht stehen?“

Durst kennen wir alle, aber kennst du diesen Durst nach Gott, so wie in dem Psalm beschrieben? Durst nach Begegnungen mit Gott? Ihm gegenüberzutreten? Ich kenne diesen Wunsch nur zu gut und trotzdem fällt es mir manchmal richtig schwer, was daran zu ändern.

Ich finde es schön, dass in dem Vers von einem Hirsch die Rede ist, der nach Wasser lechzt und nicht von einem Kamel.

Wobei oder gerade genau deswegen, weil ich merke, dass ich mein Glaubensleben manchmal eher wie ein Kamel gestalte.

Ein Kamel kann in nur 15 Minuten 200 l Wasser aufnehmen und dann mit diesem Vorrat mehrere Tage und Wochen, ohne neues Wasser aufzunehmen, auskommen.

Im Glauben ist es manchmal genauso: Wir tanken auf, in einem besonderen Gottesdienst oder Seminar, auf einer Freizeit oder bei Special Events und hoffen, dass dieses Auftanken dann möglichst lang im Alltag hält. So wie bei den Kamelen das Wasser lange anhält. Ein Hirsch hingegen muss deutlich häufiger und regelmäßig Wasser aufnehmen. Ohne Trinken überlebt er nicht lange. Genau wie wir Menschen auch nicht ohne tägliches Trinken leben können.

Als ich mit einer Freundin unterwegs war, fiel mir auf, dass sie eine neue Uhr trug. Sie erzählte mir, dass sie diese extra für eine Fitnessaktion ausgeliehen hatte, um die Schritte zu zählen. Im Gespräch erzählte sie mir, dass die Uhr alle 2 Stunden vibriert und ein Wasserglas anzeigt - eine Erinnerung, um über den Tag verteilt genug zu trinken. Eigentlich ganz praktisch so eine Erinnerung, auch wenn der Alltag gut gefüllt ist, gerät das Trinken so nicht aus dem Kopf.

Was wäre denn, wenn wir uns alle zwei Stunden eine Erinnerung machen, um

uns kurz von Gott auffüllen, erfrischen zu lassen? Wie anders würde unser Alltag dadurch aussehen?

So wie Trinken zu unserem Alltag gehört, so darf auch unsere Beziehung zu Gott sein - in unserem Alltag und von Nähe bestimmt.

Statt wie ein Kamel eine lange Zeit zu überbrücken, werden wir eingeladen, täglich mit Gott ins Gespräch zu gehen und in seinem Wort zu lesen. Nur bei Gott wird unser Durst wirklich gestillt und ich wünsche mir, dass ich diesen Durst nach seinem Wasser mehr und mehr in meinem Leben wahrnehme und meinen Durst von ihm stillen lasse.



Und dann können die Freizeiten und besonderen Gottesdienste und Veranstaltungen als richtig tolle und wertvolle Oasen zusätzlich dazukommen.

Ann-Julie Perschel
Jugendreferentin KGM
Volpertshausen



CVJM-Weitblick-Treffen im Juni

Ein abwechslungsreicher Nachmittag im Freizeitzentrum in Rodenroth

Rund 50 Besucherinnen und Besucher ließen sich einladen und erlebten einen Nachmittag mit Veeh-Harfen-Musik, einem interessanten Vortrag, vielen Infos, Austausch und Gemeinschaft.



Das Veeh-Harfen-Trio Margit und Achim Hartmann sowie Ingrid Bischler eröffnete den Nachmittag mit einem Menuett von Anna Magdalena Bach. Danach begrüßte zum ersten Mal die neue Hausleiterin Anke Schwarz die Weitblick-Freunde in Rodenroth. Sie erzählte kurze persönliche Begebenheiten, die sie mit Kindern und Jugendlichen im Freizeitalltag erlebt und berichtete auch über geplante Erneuerungsarbeiten im Bereich der Installation im Zuge des Energiekonzeptes.

Gisela Straßheim begrüßte die Mitwirkenden und auch die Gäste des Nachmittags. Als Referenten konnte sie Robby Staude, Mitarbeiter des internationalen Gideonbundes in Wetzlar, begrüßen. Dieser brachte zu dem Thema „Rückblick mit Ausblick“ einen packenden Vortrag mit, in dem er rückblickend vieles aus seiner Kindheit und Jugendzeit in der damaligen DDR erzählte. Er zeigte plastisch auf, wie ihn diese Erlebnisse für sein Leben geprägt haben und dass er immer wieder lernen musste, diese Erlebnisse loszulassen, um nicht bitter zu werden. Dabei half ihm entscheidend sein Glaube und die Gemeinschaft mit gleichgesinnten Jugendlichen in den Jugendveranstaltungen seiner Gemeinde. Er brachte zum Ausdruck, dass er sein Leben als Gnade versteht und erlebt. Das Lied „Bis hierher hat mich Gott gebracht durch seine große Güte“ sei für ihn zu einem wichtigen Bekenntnis geworden. Er ermutigte die Zuhörenden, aus dem Rückblick auf das eigene Leben



positive Schritte für die Zukunft zu ziehen und sich Gott in allen Lebenslagen anzuvertrauen.

Das Musiktrio brachte einige Lieder zu Gehör, wie z.B. „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ sowie „Gott ist gegenwärtig“. Höhepunkt war dabei das Stück „Highland Cathedral“, für das sie viel Applaus bekamen. Margit Hartmann erzählte die bewegende Entstehungsgeschichte der Veeh-Harfe. Ein musikalischer Familienvater auf einem Bauernhof in Gülchsheim suchte nach einem Instrument, das sein Sohn, der an Down-Syndrom litt, spielen konnte. So entwickelte er in den 1990er Jahren die Veeh-Harfe (benannt nach dem Nachnamen der Familie), die inzwischen schon weit verbreitet ist.

CVJM Sekretär Christian „Hille“ Hilke gab Informationen zu den an jenem Zeitpunkt noch bevorstehenden Zeltlagern und einigen Veranstaltungen im Kreisverband.

Für Weitblick steht im zweiten Halbjahr noch die beliebte Tagesfahrt an, die in diesem Jahr nach Lorsch führt. Am 21. Oktober wird der CVJM Aßlar Gastgeber für das Weitblick-Treffen sein, dort wird Tobias Roth, Mitarbeiter des Hilfswerkes GAIN aus Gießen, über die wichtige Arbeit in den Katastrophengebieten dieser Welt berichten. Die Veranstaltung findet um 14.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Aßlar statt.

Gisela Straßheim
Spartenbeauftragte Senioren

Bläsergottesdienst auf der Burg

Frischer Wind und Bläsermusik mit Ausblick in die Weite

Für einen festlichen Gottesdienst mit viel Bläsermusik hatten sich die Posaunenchor der CVJM-Kreisverbände Dillkreis und Wetzlar/Gießen zusammengetan. Für diesen besonderen Gottesdienst „ungefähr in der Mitte“ stand in Greifenstein die Burg genau an der richtigen Stelle.



Am Sonntag, dem 14. Juni, gab es deshalb einen Open-Air-Gottesdienst auf dem Burghof. Etwa 50 Bläserinnen und Bläser aus den Chören beider Kreise hatten wochenlang geprobt, um den Gottesdienst mit poppigen und klassischen Stücken musikalisch zu gestalten. Klaus-Peter Diehl, Bundesposaunenwart des CVJM-Westbundes, dirigierte und die etwa 100 Gottesdienstbesucher waren eingeladen, gemeinsam mit den Bläsern

zu singen. Eine Erzählpredigt über einen ganz normalen Posaunenchor, in der die Grundmotive Glaube, Liebe und Hoffnung aufgenommen wurden, steuerte Pfr. Dr. Armin Kistenbrügge bei, der sich freute, selber im Bläserchor mitspielen zu dürfen. Besonderen Anklang fand das Schlussstück „Highland Cathedral“, das zusätzlich von Rolf Schweitzer aus Greifenstein mit dem Schlagzeug begleitet wurde.

Pfr. Armin Kistenbrügge
Pfarrer in Greifenstein und Edingen



Der Große Preis - Das Jungscharduell

Von März bis Juni haben 15 Jungscharen mit 158 Jungscharlerinnen und Jungscharlern an dem Jungscharduell „Der Große Preis“ teilgenommen.

In den fünf Bereichen CVJM, Jungschar, Zeltlager, Geländespiel und Winterfreizeit mussten sie versuchen, Punkte zu sammeln.



Punkte gab es für Spiele, Aufgaben oder Rätsel, die zu bewältigen waren. Die Jungscharlerinnen und Jungscharler konnten so lernen, wie man ein Zelt aufbaut, welche Sportart im CVJM erfunden wurde (Na, weißt du es? - Natürlich Basketball) oder auch die Zeltlagerfahne mit Nerfs vor Überfallenden schützen.

Die Jungschar mit den meisten Punkten war die Jung-



schar Edingen mit 1290 von 1300 Punkten. Bei zwei Runden Eis wurde die Übergabe des Wanderpokals gebührend gefeiert.

Mit Jesus Christus Mutig Voran!

Jonathan Krombach
Spartenbeauftragter Jungschar





Rodenroth als Familie erleben

Familienzeltlager-Wochenende



„Das Lagerfeuer knistert. Der Himmel ist sternenklar.“ So hatte ich meinen Artikel vom ersten Familienzeltlager vor zwei Jahren begonnen. Bei unserer zweiten Auflage dieses Jahr war alles ein bisschen anders.

Als wir nach dem Abendessen den Abend gemütlich ausklingen lassen wollten, machte sich eine riesige Gewitterzelle über Rodenroth breit - und sorgte für einen ungeplanten Beginn. Die acht angemeldeten Familien ließen sich davon nicht abschrecken. Am Samstag konnten



wir dann „ganz normal“ die Zeit genießen. Die Kinder konnten sich auf dem Zeltplatz nach Lust und Laune austoben und hatten eigentlich immer jemanden zum Spielen. Da brauchte es gar nicht so viel Programm. Wer wollte, konnte die kreativen Aktionen im Essenzelt nutzen. Die Temperaturen am Samstag schrien quasi nach der Wasserrutsche.

In den kurzen Impulsen am Vormittag hat sich Alena Schol mit uns Eltern gefragt, wie wir unseren Glauben mit den Kindern im Alltag leben. Die Kinder selbst lernten den Sorgenfresser kennen und erfuhren, dass unsere Sorgen bei Gott gut aufgehoben sind.

Mit einem gehörigen Schlafdefizit, aber vielen tollen Erlebnissen und ziemlich satt (Danke an das Küchenteam) ging es am Sonntagmittag nach Hause. Wer möchte, kann sich jetzt schon einmal den Termin fürs kommende Jahr merken: Dann ist das Zeltlager vom 18. bis 20. Juni. Vielleicht sehen wir uns ja.



Johannes Blöcher-Weil
CVJM Hochelheim-Hörsnheim



Unter schwarzer Flagge im Westerwald

Jungenzeltlager

Am 26. Juni hieß es für uns endlich: „SEGEL SETZEN UND LEINEN LOS!“ Zum Auftakt der diesjährigen Zeltlagersaison in Rodenroth haben wir uns mit 32 tapferen Leichtmatrosen mitten in ein unvergessliches Abenteuer auf hoher See gestürzt.

Unter der Führung unserer beiden gefürchtetsten Piratenkapitäne, einer tatkräftigen Crew aus acht gestandenen Seeräubern und unseres erstklassigen Kombüsen-Duos hat unsere Kaperfahrt richtig Fahrt aufgenommen.

Das diesjährige Motto führte uns tief in die Welt der Entdecker und Seeräuber. Neben handwerklichem Geschick waren vor allem Köpfchen und Teamgeist gefragt. Gemeinsam haben wir geschnitzt, Holz-Säbel gebaut und verzwickte Rätsel gelöst. Bei taktischen Manövern im Dschungel einer vermeintlich unbewohnten Insel sowie bei wilden Wasserschlachten in den Strömungen des Ulmbachtal-Riffs haben unsere Nachwuchs-Piraten enormen Mut und Orientierungssinn bewiesen.

Aber auch der Sport kam bei uns nicht zu kurz: Bei packenden Matches in Ultimate Frisbee, Baseball und Fußball standen Fairplay und Crew-Zusammenhalt stets an erster Stelle. Wenn dann abends schließlich die Dunkelheit einbrach, klang der Tag bei knisterndem Lagerfeuer, frischem Stockbrot, lauten Lagerfeuerliedern und mitreißendem Seemannsgarn gemeinsam aus.

Neben der ganzen Action sind wir in den täglichen Bibelarbeiten auf eine ganz



dacht und Jesus als den wahren Kapitän erlebt, der uns selbst durch stürmische Zeiten manövriert. Vor allem der stimmungsvolle Gebetsabend hat vielen von uns Raum für persönliche Begegnungen und ganz besondere Momente geschenkt.

Nach zehn Tagen voller Action, Gemeinschaft und Glaube traten unsere 32 Nachwuchs-Piraten vollgepackt mit unvergesslichen Erinnerungen die Heimreise an ... und ich glaube, ich spreche für uns alle: Wer nicht an Bord war, hat definitiv was verpasst.

Simon Zörb

Leitung Jungenzeltlager

besondere Schatzsuche gegangen. Wir haben gemeinsam das Wort Gottes erkundet, über unseren Glauben nachge-





Eine 10 von 10!

Mädchenzeltlager

Das große Highlight des Jahres stand wieder an: Mädchenzeltlager 2026! Schon beim ersten Schritt auf den Lagerplatz

merkte man, wie die Vorfreude zwischen den Zelten knisterte. Überall fröhliche Stimmen, neugierige Blicke und dieses besondere Gefühl, dass eine Woche voller Abenteuer beginnt.

Dank des wunderschönen Wetters konnten wir all unsere sorgfältig geplanten Programmpunkte voll auskosten. Im Wald wurde mit vollem Einsatz Stratego gespielt, während im Dorf Rodenroth ein spannendes Cluedo zum Leben erwachte. Natürlich durfte auch der traditionelle Lagergertanz nicht fehlen; ein Moment, der jedes Jahr alle zusammenbringt.



In der freien Spielzeit war unser großer Spielberg ein echter Magnet. Dort wurde geklettert, gerannt, gelacht und neue Freundschaften geschlossen.

Ebenso beliebt waren die kreativen Angebote: Armbänder knüpfen, Makramé und vieles Weitere wurde mit Begeisterung ausprobiert, und viele Mädchen nahmen kleine selbstgemachte Schätze mit nach Hause.

Besonders lustig wurde es immer dann, wenn unsere beiden Piraten Eddie Ebbe und Freddi Flut auftauchten - zwei Ge-

stalten, die so chaotisch waren, dass man manchmal das Gefühl hatte, sie hätten



ihre Schatzkarte im Spielberg vergraben und dann selbst vergessen.

Zum Abschluss möchten wir zwei Stimmen aus dem Lager sprechen lassen, denn nichts beschreibt die Woche besser als die Worte der Mädchen selbst: „Ich fand das Zeltlager sehr schön und am besten fand

ich mein Zelt, Frühstück am Bett, unseren Überfall, Zeltabend und die Mitarbeiterin.“ Und ein anderes Mädchen brachte es kurz und knackig auf den Punkt: „Zehn von zehn: schlafen, Pool, essen. Das war cool.“



Emma Hildenbrand

Mitarbeiterin Mädchenzeltlager

Alle Piraten? - Ahoi!

Gemischtes Zeltlager

Das war das Motto und unser täglicher Ruf auf dem Gemischten Zeltlager 2026 mit dem Thema: „Piraten“.

Hoch oben am Fahnenmast konnte man schon von Weitem die Piratenflagge sehen und so startete das Zeltlager bei viel Sonnenschein und guter Stimmung.

Die hervorragende Wetterlage wurde in den ersten Tagen genutzt, um, wie es sich



für einen echten Piraten gehört, bei Wasserspielen um einen Schatz zu kämpfen und im Freibad Nenderoth die Schwimmfähigkeiten zu testen.

In den folgenden Tagen wurden Schätze bei Schatzsuchen erbeutet, bei einem Quizabend die Denkleistungen unter Beweis gestellt und in Workshops Holzsäbel, Notizbücher und vieles mehr gestaltet. Auch das bewährte Strategiespiel im Wald sowie Siedler durften natürlich nicht fehlen.



Neben tollen Geländespielen und Bastelarbeiten verausgabte sich in diesem Jahr eine Gruppe kleiner Piraten an unserem Holzbestand und baute einen Ausguck für unser Schiffslager. Für dieses Vorhaben schafften es auch einige Kinder, ihren Schnitzführerschein erfolgreich zu bestehen. Und wie es sich gehört, wurden sowohl dieser als auch die Standfestigkeit des Gebauten von unserem Lager-TÜV sorgfältig überprüft.

Für die weniger Baubegeisterten gab es wie immer die Möglichkeit, Lagertänze zu



lernen oder sich mit Perlenarmbändern piratenmäßig auszustatten.

In den Bibelarbeiten machten wir uns auf eine Schatzsuche mit Gott. Dabei beschäftigten wir uns zunächst mit dem versteck-

ten Schatz im Acker (Matthäus 13,44) und lernten anschließend, dass nicht nur Piraten gemeinsam unterwegs sind, sondern auch die Menschen damals in der Bibel.

Freundschaft, Vertrauen in Jesus, das Überwinden von Stürmen und Jesus als die Quelle des lebendigen Wassers waren nur einige der Themen, über die sich die Kleingruppen austauschten. Am Ende wurde deutlich: die Beziehung zu Gott ist unser größter Schatz.

Wir sind dankbar für ein tolles Piratenlager, für engagierte Mitarbeitende, für die hervorragende Versorgung durch das Freizeitzentrum Rodenroth und unser Küchenteam, für die Bewahrung vor größeren Verletzungen, das gute Wetter und unseren Kapitän Jesus an unserer Seite.

Ahoi und bis zum nächsten Mal!

Naemi Kaiser
Leitung Gemischtes Zeltlager





Wer hat den Salzstreuer geklaut?

Teenzeltlager

Vom 23.07. bis zum 01.08. fand unser zehntätiges Zeltlager für Teenager statt. Insgesamt nahmen 37 Jugendliche an der Freizeit teil. Gemeinsam verbrachten wir eine abwechslungsreiche Zeit in der

Natur und erlebten viele schöne gemeinsame Momente. Nach der Anreise wurde am ersten Abend traditionell gemeinsam gegrillt. In den folgenden Tagen gab es ein abwechslungsreiches Programm mit Sport, Gruppenspielen, kreativen Angeboten und gemeinsamen Aktionen. Auch ausreichend freie Zeit zum Entspannen und Zusammensitzen war eingeplant.

Ein fester Bestandteil des Zeltlagers waren die Bibelarbeiten, die von den Mitarbeitenden nach einem bewährten Konzept vorbereitet wurden. Die Jugendlichen konnten sich jeden Tag selbst entscheiden, an welcher Bibelarbeit sie teilnehmen wollten. So konnten sie eigene Interessen einbringen und sich mit unterschiedlichen Themen des christlichen Glaubens beschäftigen.

Ein besonderes programmtechnisches Highlight war der „Bauarbeiter-Tag“. An diesem Tag waren Mitarbeitende und Teilnehmende mit Warnwesten und teilweise



auch mit Bauhelmen auf dem Zeltplatz unterwegs. In verschiedenen Gruppen mussten sie bei unterschiedlichen Bauprojekten ihr handwerkliches Geschick und ihre Teamfähigkeit unter Beweis stellen.

Ein weiteres Highlight war die gemeinsame Wanderung zum Freibad in Nendeth. Dort konnten sich die Jugendlichen bei sommerlichen Temperaturen abkühlen und gemeinsam eine schöne Zeit verbringen.

Auch kulinarisch wurde einiges geboten. Besonders das gemeinsame Langosch-Essen war bei den Jugendlichen sehr beliebt. Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserem Küchenteam, das uns während des gesamten Zeltlagers hervorragend versorgte und uns an einem Morgen sogar mit frisch zubereitetem Rührei überraschte.

Wir blicken auf eine besonders gesegnete Zeit zurück. Größere Konflikte blieben während der zehn Tage aus und – trotz des teilweise herausfordernden und actionreichen Programms – gab es keine einzige Verletzung. Das ist wirklich beeindruckend und erfüllt uns mit großer Dankbarkeit.

Ganz ohne kleinere Herausforderungen ging es allerdings nicht: Der immer wieder abhanden kommende Salzstreuer sorgte bei den Mahlzeiten regelmäßig für Aufregung und stellte die Gemüter teilweise auf eine schwere Zerreißprobe.

Da uns dieses Thema somit zu jeder Mahlzeit begegnete, fasste das Mitarbeiterteam kur-

zerhand einen Entschluss: Jeder Teilnehmende sollte zum Abschied einen Mini-Salzstreuer als Andenken an die Freizeit mit nach Hause bekommen. So wurde aus einer kleinen Herausforderung eine bleibende Erinnerung an zehn besondere Tage.

Insgesamt war das Zeltlager eine gelungene und erlebnisreiche Freizeit, für die wir sehr dankbar sind und an die sich die 37 Teilnehmenden und das gesamte Mitarbeiterteam gerne erinnern werden.

Mit großer Freude blicken wir bereits auf die Zeltlagersaison 2027. Dann geht unser Teenlager sogar an der Spitze der Zeltlager-Reihenfolge an den Start!

Samuel Herzog
Leiter Teenzeltlager



Schneiden, Reparieren, Streichen

Bauwochenende in Rodenroth

Am letzten Ferienwochenende wurde auf dem Außengelände des CVJM-Freizeitentrums einiges geschafft. Viele offene Aufgaben einer großen To Do Liste sind im Rahmen des Bauwochenendes abgearbeitet worden.

Los ging es am Freitag in kleinerer Besetzung mit Reparaturarbeiten am Glockenturm und dem Sägen, Sortieren und Stapeln des Feuerholzes. Für einen schönen Tagesabschluss sorgten die letzten Aufgaben des Tages: Gemeinsames Grillen, Lagerfeuer und Übernachten unter dem Sternenhimmel.



Am nächsten Morgen wurden nach einem stärkenden Frühstück und mit einem jetzt großen Team die weiteren Aufgaben in Angriff genommen.

Unsere To-do-Liste:

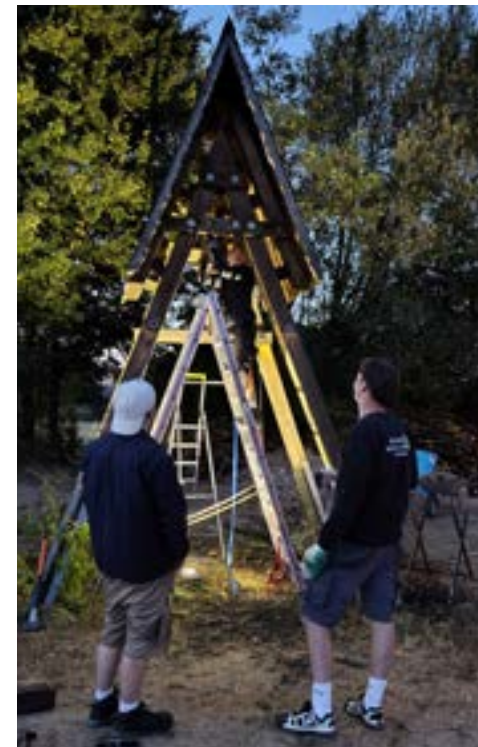
- Balken am Glockenturm austauschen und streichen
- Backhaus streichen und von Moos und Geäst befreien
- Neues Lagerkreuz bauen
- Elektrik in der Halle neu verlegen
- Giebelbretter der Halle erneuern
- Halle streichen
- Hecken und Bäume schneiden

Nach einem sehr heißen und arbeitsintensiven Tag konnten alle Helfenden auch diesen Abend beim gemeinsamen Grillen ausklingen lassen.

Da die Aufgaben auf dem Gelände des Freizeitentrums nie ausgehen, freuen wir uns auf weitere Bauwochenenden und viele helfende Hände in den nächsten Jahren.

Vielen Dank an dieser Stelle an Lukas Lang, Sascha Hardt, Achim Schäfer, Christoph Diehl, Christopher Zimmermann, Jan Paul Götze, Joel Dross, Julia und Mario Szentner, Lars Pracht, Lasse Schmidt, Ole Müller, Salome Zörb, Hanna und Miriam Blöcher und Johannes Blöcher-Weil für euren tatkräftigen Einsatz.

Vivien Szentner und Jonathan Krombach
Organisation Bauwochenende



Termine im Kreisverband

■ CVJM Weitblick

10. September 2026

Tagesfahrt nach Lorsch mit Besuch des Klosters

■ Delegiertenversammlung

25. bis 27. September 2026

in Wuppertal (eine Veranstaltung des CVJM-Westbundes)

■ CVJM Weitblick

21. Oktober 2026

Treffen der Sparte CVJM Weitblick in Aßlar

■ Silvesterfreizeit

27. Dezember 2026 bis 01. Januar 2027

Freizeit für Teens im Freizeitzentrum Rodenroth

■ Jungscharwinterfreizeit

03. bis 08. Januar 2027

Freizeit für Kinder zwischen 9 und 13 im Freizeitzentrum Rodenroth

*Herzliche Einladung!
Du findest die Termine
auch unter cvjm-kv.de.*

Whisky-Tasting 2027

in Rodenroth



vom 15.-16. Januar
und 16.-17. Januar

leckeres Abendessen
gemütliche Übernachtung
reichhaltiges Frühstück

Whiskys testen
Wissenswertes erfahren
Gleichgesinnte treffen

cvjm-kv.de/whisky



Finanzbericht

Freizeiten und die (finanzielle) Zwickmühle

Gerade sind die Zeltlager in Rodenroth dieses Jahr wieder zu Ende gegangen und ca. 260 Kinder und Jugendliche haben die Zeit in Rodenroth erleben und genießen können. Nicht nur für die Kinder, sondern auch für uns Verantwortliche ist dies ein Highlight, weil es hier einfach um den Kern unserer Arbeit geht.

Auf fast jeder Freizeit sind Kinder und Jugendliche dabei, die (noch) nicht die Angebote unserer Ortsvereine wahrnehmen oder allgemein ausgedrückt keinen Bezug zu einem CVJM, einer Kirche oder einer Gemeinde haben. Genauso sind Kinder dabei, für die die Teilnahme an den Freizeiten eine der wenigen Möglichkeiten ist, Ferien zu machen, weil in der Familie „nicht mehr drin ist“ oder weil die Teilnahme gefördert wird.

Das alles ist uns im Vorstand bewusst und diese Rahmenbedingungen möchten wir unbedingt aufrechterhalten. Das bedeutet aber auch weiterhin, dass wir jede Teilnahme an einer Freizeit „subventionieren“. Oder anders ausgedrückt: Wir legen

bei jedem drauf. Das sind je nach Freizeit zwischen 55 und 100 EUR.

Natürlich prüfen wir jedes Jahr, ob und wie die Teilnehmerbeiträge angepasst werden müssen und tun dies auch. Klar ist aber auch, dass wir keine Beiträge verlangen können und wollen, die kostendeckend sind. Wir wollen die Teilnahme an unseren Freizeiten so vielen wie möglich zugänglich machen. Also quasi eine Zwickmühle, in der wir als Kreisverband jedes Jahr stecken, die bedeutet, dass wir in der Sparte jedes Jahr ein Minus machen.

Wenn Ihnen/Dir gerade dieser Teil unserer Arbeit wichtig ist, dann freuen wir uns über Unterstützung. Danke für Ihre/Eure Spende!

Spendenkonto:

IBAN: DE22 5155 0035 0053 0005 35

Sparkasse Wetzlar

Matthias Lang

Kassenwart

50 Jahre CVJM Dornholzhausen

Geburtsstagsfeier mit 300 Gästen

Schon im April startete der CVJM Dornholzhausen mit einer Pizza-Aktion aus dem Backhaus und einem Mitarbeitenden-Gottesdienst für ehemalige und aktive Mitarbeitenden in sein Jubiläumsjahr. Bei dem Gottesdienst mit einem bunten Programm aus Musik, Quizshow und Einblick in die aktuelle Arbeit war auch der Generalsekretär des CVJM-Westbundes, Matthias Büchle, mit einer ermutigenden Predigt dabei. Der Höhepunkt des Jubiläums war dann ein Sommerfest am Pfingstmontag.

Als die ersten Rauchschwaden vom Grill über den Sportplatz Dornholzhausen zogen und zahlreiche Kinder lachend über ihre Hüpfburgen tobten, war schnell klar: Dieses Sommerfest war weit mehr als nur ein Vereinsjubiläum. Rund 300 Besucher aus Dornholzhausen und den umliegenden Dörfern kamen zusammen, um gemeinsam zu feiern – bei bestem Sommerwetter, mit Grillwettbewerb, Wikingerschach und viel Gemeinschaftsgefühl.

Schon am Vormittag herrschte reges Treiben auf dem Gelände. Besonders die

jungen Gäste zog es magisch zu den drei Hüpfburgen, darunter ein Gladiatoren-



spiel und eine beeindruckende 24 Meter lange Parcours-Hüpfburg. Während die Kinder spielten, wurde nebenan konzentriert geschnippelt, gewürzt und angerichtet: Die erste Dornholzhäuser Grillmeisterschaft stand auf dem Programm. Innerhalb von 30 Minuten sollten die Teilnehmer vegetarische Grillkreationen zaubern – bewertet von einer prominent besetzten Jury: Das waren Bürgermeister Marius Reusch, der stellvertretende Ortsvorsteher Martin Edelmeier sowie Denis Werth, Presbyter der evangelischen Kirchengemeinde. Neben dem kulinarischen Können zählten dabei auch Kreativität

und Präsentation. Drei Teilnehmende konnten die Jury überzeugen und erhielten Preise für ihre Gerichte: eine eigens bestickte Grillschürze mit „grillendem Esel“ (die Dornholzhäuser sind unter ihrem Dorfnamen als „die Esel“ bekannt), einen Gutschein für Grillzubehör sowie Grillzangen mit Eselseblem.

Der offizielle Festteil am Mittag verband Unterhaltung mit Dankbarkeit und Rückblick.

Nach der Begrüßung durch die Vorsitzende Rebekka Zefack sprach Bürgermeister Reusch ein Grußwort und würdigte das Engagement des CVJM für das Dorfleben. Auch Vivien Szentner vom CVJM-Kreisverband sowie Vertreter mehrerer Vereine Dornholzhausens richteten ihre Glückwünsche aus. Letztere überreichten als Geschenk eine Spende für einen neuen Beamer.

Jugendreferent Sebastian Donath gestaltete eine Andacht und der Kindergottesdienst sorgte mit dem Lied von der „Ruure-Roiwe-Roppmaschin“ für einen besonders heimatverbundenen Moment.

Am Nachmittag stand dann das Wikingerschach-Turnier im Mittelpunkt. Gespielt wurde in zwei Ligen – für erfahrene Spieler und für Hobbyspieler. Die beiden Siegerteams durften sich über eigens gestaltete



Wikingerschachspiele mit eingebrannten Eselfiguren freuen.

Zwischen Kaffee, Kuchen und vielen Gesprächen wurde deutlich, was den Tag besonders machte: das generationsübergreifende Miteinander. Familien, Vereinsmitglieder und Gäste verbrachten gemeinsam einen entspannten Feiertag voller Begegnung und Aktionen. Es wird allen sicher noch lange in bester Erinnerung bleiben.

Imme Rieger, Gisela Straßheim
CVJM Dornholzhausen





GEFANGEN IN FREIHEIT

GOTTESDIENST ZUR REFORMATION



01.11.2026 | 19 UHR

Untere Stadtkirche Wetzlar

Ab 20 Uhr „Get Together“
mit Getränken und Snacks



IMPULS
Daniel Herr



ABOUT JESUS. ABOUT US.

truestory

TRUESTORY Nights

2K26

19. BIS 23. OKTOBER
18:30 – 20:30 UHR

Evangelisches Gemeindezentrum
Pestalozzistr. 3
35630 Ehringshausen

**EINTRITT
FREI**

5 ABENDE, DIE DEIN LEBEN VERÄNDERN.
ABOUT JESUS. ABOUT US.

LET'S BE
HONEST

www.truestory.eu

truestory

@truestory_eu

Software ist unsere Leidenschaft

Du suchst eine neue berufliche Herausforderung in einem wertschätzenden Umfeld?

Werde Teil unseres Teams als:

- **Softwareentwickler (m/w/d)**
- **Technischer Redakteur (m/w/d)**
- **Kaufmann/Kauffrau für Büromanagement (m/w/d)**

Wir freuen uns auf deine Bewerbung!





Hier bewerben

mbi GmbH
 ☎ 06441 7809 0
 🌐 www.mbi.de

Standort Wetzlar
 Konrad-Adenauer-Promenade 17
 35578 Wetzlar

Standort Hüttenberg
 Weidenhäuser Str. 27
 35625 Hüttenberg



Kunststoff-Fenster für die Zukunft

... mehr Infos unter:
www.heinrich-fenster.de





Geborgenheit schaffen

Moderne Fenster für Ihre Sicherheit zuhause

HEINRICH · Lehmenkaut 4 · 35584 Wetzlar-Naunheim
 Fon 0 64 41 – 77 00 77 0 · Fax 0 64 41 – 77 00 77 18 · info@heinrich-fenster.de

LAHN-DOLL-KREIS,
 EHRINGSHAUSEN,
 BAHNHOFSTR. 50

Professioneller Service & Verleih, damit Technik bei Ihnen läuft.

PC PROBLEME?

BERATUNG UND
EINRICHTUNG BEI
NEUANSCHAFFUNGEN



WLAN
PROBLEME?



Chris Robin Neumann e.U.

ChRoNe-IT.de

IT-Dienstleistungen | Heim, Garten & Events

ÜBERFORDERT MIT DEM
GLASFASERUMSTIEG?



☎ +49 6443 5800128

☎ +49 174 1629096

✉ INFO@CHRONE-IT.DE

🌐 WWW.CHRONE-IT.DE





HEIZUNG · KLIMA · SANITÄR

Fachkompetenz seit 1970

SPAREN

SIE SCHON ODER

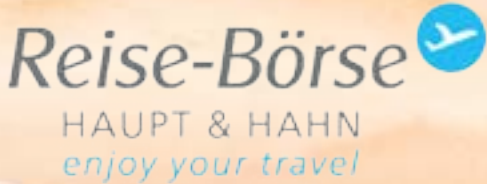
HEIZEN

SIE NOCH !!

Zörb Haustechnik GmbH
 Am Gänsegraben 3 · 35625 Hüttenberg

Tel: 06441-975811
 Fax: 06441-975812
info@heizkostenstop.de

www.heizkostenstop.de



Reisen weltweit · Pauschalreisen
Urlaubs- und Businessflüge · Ferienhäuser
Kreuzfahrten · Pinéa Urlaub

www.reise-boerse-online.de
Reise-Börse Haupt & Hahn · Frankfurter Straße 20 · 35625 Hüttenberg
06441-77772 · info@reise-boerse-online.de

ANSTRICH + LACKIERUNG · TAPEZIERUNG · BODENBELAGSARBEITEN · FASSADENRENOVIERUNG

Wir helfen Ihnen weiter!

Marcus Anstrich GmbH & Co. KG
Bannstraße 15, 35576 Wetzlar
Telefon (06441) 42791
Telefax (06441) 47605
E-Mail: info@marcus-anstrich.de
Web: www.marcus-anstrich.de



VOLLWÄRMESCHUTZ · INNENAUSBAU · ALTBÄUSANIERUNG · TROCKENBAU

neukirchener kalender 2027

Unser täglicher Begleiter

Gönnen Sie sich Momente der Besinnung in einer Welt voller Unruhe. Entdecken Sie mit dem **Neukirchener Kalender** einen offenen und lebensbejahenden Glauben.



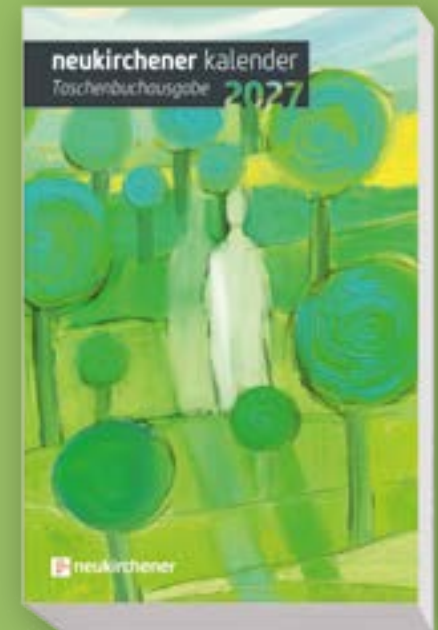
Mehr als 200 engagierte Mitarbeitende aus fünf Ländern und verschiedenen christlichen Kirchen erschließen die Texte der Ökumenischen Bibellese. Beispiele aus Gegenwart und Geschichte, Verblüffendes und Vertrautes begleiten die Begegnung mit Gott und seinem Wort.

Lassen Sie sich jeden Tag neu inspirieren und stärken!

Den zeitlosen Klassiker jetzt kennenlernen – fordern Sie Ihre kostenlose Leseprobe an:

**bestellen@neukirchener-verlage.de
oder 0 28 45. 39 27 218
(Mo–Fr 8:30–16:00 Uhr)**

Alle sechs verschiedenen Ausgaben finden Sie unter www.neukirchener-verlage.de/kalender Mengenpreise erhältlich!



Taschenbuchausgabe, Art.-Nr. 613069

 neukirchener

Auch als App für Tablet und Smartphone:
www.neukirchener-verlage.de/kalenderapp



Freizeiten 2026/27



Silvesterfreizeit
27.12.2026 - 1.1.2027

Jungscharwinterfreizeit
3. - 8.1.2027

Seminarwoche
19. - 25.3.2027

Minizeltlager
21. - 23.5.2027

Familienzeltlager
18. - 20.6.2027

Teenzeltlager
26.6. - 5.7.2027

Gemischtes Zeltlager
6. - 15.7.2027

Jungenzeltlager
16. - 25.07.2027

Mädchenzeltlager
26.7. - 4.8.2027